



**Stadler Pankow: Derzeit läuft die Fertigung von Zweirichtungs-Stadtbahnwagen Typ DT8.14 für Stuttgart auf Hochtouren, der Wagentyp basiert auf Stadlers Tango-Fahrzeugfamilie**

BODO SCHULZ

ton Island Trolley sind historischen Triebwagen nachempfunden und besitzen einen dieselektrischen Antrieb. Aufgrund von Schäden, die durch den Hurrikan Ike verursacht wurden, musste der dortige Betrieb 2008 eingestellt werden. Nachdem die Federal Emergency Management Agency (FEMA) sich bereit erklärte, einen Zuschuss in Höhe von 1,6 Millionen US-Dollar zu der 3,8 Millionen US-Dollar teuren Fahrzeuginstandsetzung zu gewähren, konnten die Arbeiten nun veranlasst werden. Ende 2017 werden die reparierten Triebwagen zurück in dem texanischen Badeort erwartet, um dort den touristisch geprägten Betrieb auf der zuletzt 10,9 Kilometer langen Strecke wieder aufzunehmen. JEP

## Ausland

### Schweiz: Zürich Vertrag für 70 Flexity unterzeichnet

■ Sechs Jahre nach Beginn der Ausschreibung besiegelten am 2. März die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) und Bombardier Transportation Switzerland den Vertrag über die Lieferung von 70 Niederflurtrams des Typs „Flexity 2“ inklusive 70 weiterer Optionsfahrzeuge. Der Vertragsabschluss ist der Endpunkt einer

langwierigen Geschichte: Bereits 2014 lehnte der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) den Finanzierungsantrag der VBZ ab, weil Zweifel an einer korrekten Bewertung der Offerte bestanden. Erst als ein externes Gutachten von TÜV Süd Rail den VBZ eine anbieterneutrale und fachlich korrekte Auswertung bescheinigte, konnten die Stadt Zürich und die VBZ am 17. Mai 2016 den Zuschlag an Bombardier bekanntgeben. Jedoch reichten Stadler Rail und Siemens beim Verwaltungsgericht Zürich gegen den Vergabeentscheid Beschwerde ein. Das Gericht teilte am 21. Februar 2017 mit, dass der Zuschlag an Bombardier nicht zu beanstanden sei und somit den Beschwerden keine aufschiebende Wirkung zukommt. Stadler Rail und Siemens haben daraufhin auf einen Weiterzug an das Bundesgericht verzichtet.

VBZ-Direktor Dr. Guido Schoch untermauerte den Entscheid: „Das Flexity-Tram erwies sich in der Auswertung aufgrund niedriger Lebenszykluskosten als das wirtschaftlich günstigste Tram für Zürich (Grundpreis der ersten Tranche 281 Millionen Euro). Die anderen offerierten Fahrzeuge waren entweder nicht genügend auf die Verhältnisse in der Stadt Zürich ausgerichtet, auf einem veralteten Konzept basierend oder preislich absolut nicht konkurrenzfähig.“ Die ersten Flexity-Trams sollen Ende 2019 durch

**Zürich: Ab Ende 2019 lösen die Verkehrsbetriebe Zürich ihre vorhandenen Tram 2000-Züge durch 70 Flexity 2 ab und erhöhen damit die Kapazität um 20 Prozent**

VISUALISIERUNG BOMBARDIER TRANSPORTATION



**Gmunden: Am 16. März wartete der ET 129 nach nächtlichen Probe-fahrten in der neuen Endstation Bahnhof ÖBB neben dem ausfahrenden Triebwagen 8 auf den Ersteintritt im Planverkehr**

ROBERT SCHREMPF

Zürich rollen und somit drei Jahre später als ursprünglich vorgesehen. Aufgrund dieser Verzögerung müssen einige Wagen vom Typ Tram 2000 länger als geplant im Einsatz bleiben und erhalten nochmals eine Revision. ROS

### Österreich: Gmunden TramLink im Probeinsatz

■ Seit 26. März kommt auf der Gmunder Straßenbahn der fabrikneue ET 129 zum Einsatz und verdrängt damit die von der Vestischen Straßenbahn stammenden Triebwagen 9 und 10 in den Vorruhestand. Der Triebwagen 8 kommt hingegen montags bis freitags noch im Früh- und Abendverkehr zum Einsatz. Nach Abschluss der Auslieferung und Inbetriebsetzung aller elf von Vossloh/Stadler an Stern & Haffner Verkehr gelieferten Niederflurtrams vom Typ „TramLink V3“ wurden Mitte März die noch ausstehenden Abnahmefahrten auf der Straßenbahn durchgeführt. Im Steigungsabschnitt von 100 Promille wurden unter verschiedensten Bedingungen – beispielsweise beladen mit 17 Tonnen Sand, auf nassen Schienen, bei Ausfall eines Antriebsstrangs – Anfahr- und Bremsprobefahrten durchgeführt. Hierzu überführte Stern & Haffner am Abend des 13. März den ET 129 von Vorchdorf nach

Gmunden auf dem Straßenweg, denn noch fehlen in Gmunden rund 150 Meter Gleis zwischen der Straßenbahn und der Traunseebahn. Es dauert noch rund ein Jahr, bis die im Bau befindliche Brücke über die Traun fertiggestellt ist und die Straßenbahn und die Traunseebahn betrieblich zur Stadt-Regio-Tram Gmunden – Vorchdorf zusammenwachsen. Dann werden die Altwagen endgültig außer Dienst gestellt.

Einstweilen können die Fahrgäste der Gmunder Straßenbahn die Züge einer komfortablen Niederflurtram wahrscheinlich nur einige Wochen genießen, bis Wartungs- oder Reparaturarbeiten am ET 129 eine Überführung in die Werkstätte Vorchdorf erfordern. ROS

### Österreich: Wien Endpunktwechsel bei Linie 2 und 44

■ Mit Fahrplanwechsel zum Schulbeginn im Herbst werden in Wien die Straßenbahnlinien 2 (bisher: Friedrich-Engels-Platz – Ottakring, Erdbrustgasse) und 44 (bisher: Schottentor – Dornbach, Güpferlingstraße) ihren westlichen Endpunkt tauschen. Künftig fährt die Linie 2 nach Dornbach, im Gegenzug verbindet die Linie 44 dann das Schottentor mit Ottakring. Bisher führen die Linien weitge-

**Wien: Künftig quert die Linie 2 den Johann-Nepomuk-Berger-Platz nicht mehr diagonal, sondern schlängelt sich am Rande des Platzes in die Taubergasse mit neuem Fahrtziel Dornbach**

FREDERIK BUCHLEITNER

